

## LOHN- UND GEHALTSTARIFE GEKÜNDIGT

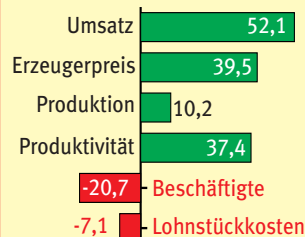
# Tarifrunde angepfeifen

**Die Tarifkommission für die ostdeutsche Stahlindustrie hat die Lohn- und Gehaltstarifverträge gekündigt. Damit ist die Stahltarifrunde 2006 für die 6000 Beschäftigten der Branche eröffnet. In allen Betrieben beginnt die Diskussion über die neuen Tarifforderungen.**

Bis 17. August ist Zeit dafür. Dann werden die Forderungen beschlossen. Der Tarifabschluss vom Mai 2005 ist noch in guter Erinnerung und Grundlage für die Diskussion: 3,5 Prozent mehr Geld und 500 Euro Einmalzahlung. So lautete das Ergebnis.

### BOOM OHNE ENDE

Entwicklung der Stahlindustrie 1995 bis 2005 (in Prozent)



Der Umsatz in der Stahlindustrie ist um mehr als die Hälfte gewachsen, die Zahl der Beschäftigten aber um ein Fünftel geschrumpft – eine Folge der stark gestiegenen Produktivität

Quelle: Statistisches Bundesamt

Mehr Geld für die Beschäftigten ist auch 2006 Schwerpunkt, sagten die Mitglieder der ostdeutschen Stahl-Tarifkommission.

### Die Produktion brummt

Der anhaltende Stahlboom lässt für die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation nur ein Wort zu: Hervorragend. Die Auftragsbücher sind voll, die Gewinnerwartungen hoch. Die Rohstahlerzeugung zieht wieder an, die Werke sind bis an ihre Grenzen ausgelastet. Das berichteten alle Betriebsräte auf der ersten Sitzung der Tarifkommission am 13. Juni in Berlin.

„Die Beschäftigten erwarten zu Recht einen Abschluss, der dieser guten Situation Rechnung trägt“, sagte die Tarifsekretärin für die ostdeutsche Stahlindustrie, Jutta Ehlers.

### Geld und mehr ...

In der jüngsten Tarifrunde für die Metallindustrie hat die IG Metall qualitative Forderungen durchgesetzt. Es ist eine Zukunftsfrage, tarifliche Voraussetzungen zu schaffen, dass die Beschäftigten gesund das Rentenalter erreichen. Dazu sind Ideen und Konzepte gefragt.



13. Juni in Berlin: Die Tarifkommission Stahl Ost kündigte die Lohn- und Gehaltstarifverträge.

## Kommentar

von **Olivier Höbel**,  
IG Metall-Bezirksleiter  
Berlin-Brandenburg-  
Sachsen

Der Startschuss für die Tarifrunde 2006 in der Stahlindustrie ist gefallen. Die Erwartungen der Beschäftigten sind hoch. Kein Wunder, denn die Branche eilt schon seit Jahren bei Umsätzen und Gewinnen von Rekord zu Rekord. Klarer Fall: Mehr Geld muss auch in die Taschen der Beschäftigten. Nur so kann die Binnennachfrage angekurbelt werden. Und so motivieren kluge Arbeitgeber auch ihre Belegschaften für neue Erfolge. Die Arbeiter und

Angestellten sind es, die die Gewinne erarbeiten. Da ist es gerecht, einen angemessenen Anteil einzufordern.

Wir stellen uns auch tarifpolitisch der Frage: „Wie organisieren wir Arbeitsbedingungen so, dass alle Beschäftigten bis zur Rente arbeiten können?“ Die Politik sorgt für einen heißen Herbst. Gesundheitsreform, Rente mit 67, Kündigungsschutz – all das darf nicht auf unsere Kosten gehen. Zeigen wir Flagge!



# Mehr Geld sichern

Die Produktion läuft seit Jahren auf Hochtouren, die Stahlunternehmen erzielen immer neue Superpreise. Auch für uns gibt es in dieser Tarifrunde keinen Grund zur Bescheidenheit, darin waren sich die Mitglieder der Tarifkommission für die ostdeutsche Stahlindustrie einig. Wir wollen eine deutliche Lohnsteigerung. Das war der Tenor der Diskussion.

## Holen, was uns zusteht



Holger Wachsmann, Betriebsratsvorsitzender EKO-Stahl Eisenhüttenstadt

„Wenn Arcelor seinen Aktionären sieben Milliarden Euro verspricht, freut uns das für die Tarifrunde. Die ausgezeichnete Konjunktur unserer Branche muss sich in der Forderung widerspiegeln. Wir erwarten einen Abschluss oberhalb der Metallindustrie.“

## Deutlich mehr Lohn

„Wir haben das Produktionsziel für 2006 jetzt schon erreicht. Die Tarifrunde 2005 haben wir gut vorgelegt. Jetzt müssen wir



Ulrich Förster, Betriebsratsvorsitzender Grobblech Ilsenburg

mehr machen als die Metallindustrie. Eine Forderung bis sieben Prozent wäre ok.“

## Boom wie noch nie



Reiner Bieder, Betriebsratsvorsitzender Vallourec & Mannesmann Zeithain

„Einen Boom wie jetzt haben wir in Zeithain noch nie erlebt. Unser Betrieb ist bis an die Kapazitätsgrenzen ausgelastet.

Das muss sich in unserer Forderung und im Ergebnis wiederfinden. Die Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung verjüngt die Belegschaft durch die Übernahme der Auszubildenden. Zusätzlich haben wir neue Ausbildungsplätze geschaffen.“

## Löhne rauf, Arbeitszeit runter



Uwe Jahn, Betriebsratsvorsitzender Schmiedewerke Gröditz

„Uns Arbeitnehmern wird immer tiefer in die Taschen gegriffen. Deshalb brauchen wir in dieser Tarifrunde richtig mehr Geld! Wir haben es uns verdient. Die Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung steht bei uns im Osten oben auf der Tagesordnung. Wir sagen: Löhne rauf, Arbeitszeit runter. Das ist unser Beitrag zur Beschäftigungssicherung!“

- 17. August: Die Tarifkommission beschließt die Tarifforderungen.
- 31. August: Der geltende Tarifvertrag läuft ab.
- 1. September: Die Friedenspflicht ist vorbei.

## Wir haben es verdient

Das Ergebnis der Fläche gilt dieses Jahr eins zu eins auch für die Kolleginnen und Kollegen in den Elektrostahlwerken in Brandenburg und Hennigsdorf (B.E.S. und H.E.S.).



„Bei uns läuft es gut, und unsere Leute haben eine hohe Erwartungshaltung. Bei uns wurde der Abschluss der Metallindustrie als gutes Ergebnis aufgenommen, sagte der Vkl-Leiter von H.E.S., Hans Schwarz.“

## BESSERE TARIFE DURCHSETZEN MIT DER IG METALL

An zwei Tatsachen kommt niemand in der Arbeitswelt vorbei: Tarifabschlüsse, die die IG Metall erzielt, gelten nur für Mitglieder rechtsverbindlich. Und: Je mehr Mitglieder hinter der Forderung der Gewerkschaft stehen, desto stärker ist die Position der IG Metall am Verhandlungstisch, desto besser ist der neue Tarifvertrag. Gut organisierte Belegschaften setzen mehr durch. Deshalb: Jetzt Mitglied der IG Metall werden.

### Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Danke.)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Betrieb: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Mitgliedsbeitrag €: \_\_\_\_\_ (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat: \_\_\_\_\_

Ich bin  vollzeitbeschäftigt  teilzeitbeschäftigt  Auszubildende/r  gewerbl. Arbeitnehmer/in  
 Angestellte/r  kaufm.  techn.  Meister

Bankverbindung: BLZ \_\_\_\_\_ Kto.-Nr.: \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstituts: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_